

Bruno Helmle: Anständig gehandelt?

AB1 (SEK II) –Arbeitsaufträge für das Projekt



Der Fall Helmle

2012 ging der Fall Bruno Helmle (1911-1996) durch die Presse. 21 Jahre, bis 1980, war Helmle ein erfolgreicher Konstanzer Oberbürgermeister gewesen. Von der Stadt wurde er zum Ehrenbürger ernannt, von der Universität zum Ehrensenator. In seiner Autobiografie zeichnete Helmle von sich das Bild eines christlichen und tatkräftigen Menschen, der dem NS-Regime stets kritisch gegenüberstand. Konstanz war stolz auf seinen OB!

Und dann das: der Konstanzer Stadtarchivar Jürgen Klöckler stieß 2010 zufällig auf ein Dokument von 1945, in dem Helmle als Leiter des Sachgebiets „Verwaltung jüdischen und reichsfeindlichen Vermögens“ beim Konstanzer Finanzamt ausgewiesen war. Von dieser Tätigkeit hatte Helmle nie berichtet. Auf Bitte des damaligen Oberbürgermeisters

Horst Frank konstituierte sich eine Gutachterkommission, die Helmles berufliche Tätigkeiten und sein Verhalten während des Nationalsozialismus untersuchte. Das Gutachten der Historiker sollte dann dem Gemeinderat der Stadt Konstanz als Entscheidungsgrundlage dienen, ob man dem ehemaligen Oberbürgermeister die Ehrenbürgerwürde aberkennen soll.

Das ist zu tun

Sie arbeiten in Vierer-Gruppen. Das folgende Material enthält Quellen zu Bruno Helmle, welche die Gutachterkommission in verschiedenen Archiven entdeckt hat, weiterhin Auszüge aus dem Gutachten der Historikerkommission sowie Zeitungsberichte zu dem Fall. Um sich ein Bild zu machen, sollte jeder von Ihnen alle Materialien durchlesen. Die Aufgaben auf den einzelnen Blättern können Sie arbeitsteilig bearbeiten. Es steht Ihnen frei, weitere Recherchen zu dem Fall anzustellen.

Sie haben **drei Einzelstunden** Zeit, Ihre Präsentation vorzubereiten!

In einer **maximal zehnminütigen Präsentation** sollen Sie den Fall Helmle vorstellen! Entscheidend ist, dass Sie zu einem gut begründeten Urteil kommen, ob Sie für oder gegen eine Aberkennung plädieren!

Folgende **Präsentationsformen** sind möglich:

- a) problemorientierter Vortrag,
- b) simuliertes Streitgespräch (Pro und Contra Aberkennung der Ehrenbürgerwürde),
- c) Radiointerview (ein Moderator interviewt zwei bis drei Helmle-Experten).